

Alte als Kollateralschaden der Gentrifizierung?

Pressemitteilung der SeniorInnenvertretung vom 19.5.2014

„Allerdings können wir Ihnen schon jetzt versichern, dass der Bestandsschutz Ihrer Mietverträge gesetzlich geregelt ist, es besteht an dieser Stelle kein Anlass zur Sorge“

teilte das Bezirksamt im Januar 2008 den MieterInnen des Seniorenwohnhauses am Hansa-Ufer 5 mit - nach dem Verkauf des Hauses an Akelius, das dabei als ein „solventes (schwedisches) Familienunternehmen“ bezeichnet wird.

Berlin-Moabit - Sechs Jahre später erhalten die 66 Mieterinnen und Mieter - davon mehr als 2/3 über 65 und sechs über 90 Jahre alt! - die Ankündigung des Verwalters, dass Sanierung und Wärmedämmung von Fassade und Fenstern sowie Strangsanierung und Aufstockung und der Aufbau von Penthäusern Ende Mai 2014 beginnen und etwa eineinhalb Jahre dauern würden. Die vorgedruckte Einverständniserklärung zur dann anstehenden bis zu 60%igen Mieterhöhung lag auch schon bei.

„Ich werde am 22.5.2014 die Bezirksverordneten, Politiker und Verwaltung des Stadtbezirkes fragen, was der Stadtbezirk tun wird, damit nicht auf einen Schlag rund fünfzig alte Menschen ihre Wohnung, ihr soziales Umfeld und möglicherweise ihr Leben verlieren, weil sie dem Stress nicht gewachsen sind und letztendlich die schon jetzt vergleichsweise überhöhte Miete nicht mehr bezahlen können“, so Christa Kaes, die streitbare 84jährige Sprecherin der MieterInnen.

Die SeniorInnenvertretung Mitte unterstützt die Leute vom Hansa-Ufer in ihrem Kampf um die Einhaltung des ihnen vor vierzig Jahren von der Stadt gegebenen Versprechens, mit dem Umzug in die kleinen Wohnungen sicheren und bezahlbaren Wohnraum bis an ihr Lebensende zu haben.

Frau Kaes hatte sich am 13. Mai auch an den „Runden Tisch gegen Gentrifizierung in Moabit“ gewandt und von den Problemen berichtet. Mitglieder des Runden Tisches waren bei der BVV anwesend und mussten mit anhören, dass das Bezirksamt sich kaum in der Lage sieht zu helfen, lediglich die Zusicherung, dass die Kosten der Miete für Grundsicherungsempfänger_innen getragen werden, wurde gegeben.

Einzelheiten können Sie bei MoabitOnline lesen: <http://www.moabitonline.de/20454>

Wer Protestbriefe schreiben möchte, hier die Adresse: Akelius GmbH, z. Hd. Ralf Spann, Leipziger Platz 14, 10117 Berlin, mail: ralf.spann@akelius.de

Roger Akelius ist mit seiner Akelius Foundation zudem Großspender für SOS-Kinderdörfer in Indien und den Philippinen. Bestimmt sind die SOS-Kinderdörfer nicht begeistert, wenn sie davon hören, wie einer ihrer Großspender mit alten Menschen in Berlin-Moabit umgeht:

Deshalb sollten wir sie in Kenntnis setzen, hier die Adressen: SOS-Kinderdorf Berlin-Moabit, Waldstraße 23/24, 10551 Berlin, mail: info@sos-kinderdorf.de (München) und SOS Children's Villages International, Herrmann-Gmeiner-Straße 51, 6020 Innsbruck, Austria, mail: info@sos-childrensvillages.org

Sind auch Sie von einer Modernisierungsmaßnahme betroffen?

Überprüfen Sie selbst oder lassen Sie in der Mieterberatung überprüfen, ob die vorgesehene Maßnahme überhaupt objektiv eine Modernisierung oder Energiesparmaßnahme darstellt. Wenn Ihre Wohnung Mängel aufweist, fordern Sie vom Vermieter unverzüglich unter Fristsetzung die Beseitigung dieser Mängel. Bei Modernisierungen, die auch Ihre Nachbarn betreffen, sollten Sie eine Hausversammlung mit allen betroffenen Mietparteien durchführen.

Stellt die Modernisierung für Sie eine Härte dar? Monatsfrist beachten!

Bedeutet die Modernisierung für Sie oder Ihre Familie oder einen anderen Haushaltsangehörigen eine Härte, die auch unter Berücksichtigung der berechtigten Interessen des Vermieters oder anderer Mietparteien sowie von Belangen der Energieeinsparung und des Klimaschutzes nicht zu rechtfertigen ist, scheidet eine Duldungspflicht aus. Die Abwägung der widerstreitenden Interessen ist immer eine Frage des jeweiligen Einzelfalles. Pauschale Aussagen, was eine Härte darstellt, sind daher nicht möglich. Die zu erwartende Mieterhöhung sowie die voraussichtlichen künftigen Betriebskosten sind im Rahmen der Mieterhöhung zu berücksichtigen. Prüfen Sie sorgfältig, aber schleunigst (Monatsfrist!), ob Sie sich auf einen Härtegrund berufen können. Bevor Sie sich entscheiden, holen Sie rechtlichen Rat ein.

V.i.S.P.: Runder Tisch gegen Gentrifizierung in Moabit, jeden 2. Dienstag um 19 Uhr im Sahara City, Ottostraße 19, mail: kontakt@wem-gehoert-moabit.de

